



Pressemitteilung

Brand im Kraftwerk Ensdorf | Weitere Informationen

Saarbrücken/Ensdorf, 1. März 2024 | 11:00 Uhr

Im Rahmen der Rückbaumaßnahmen im Kraftwerk Ensdorf war es am heutigen Morgen um ca. 07:50 Uhr zu einem Brand gekommen. Bei Arbeiten mit Schweißbrennern hatten sich Teile der Dachisolierung entzündet. Die mit dem Abbruch beauftragte Firma informierte umgehend die Freiwillige Feuerwehr Ensdorf, die innerhalb wenigen Minuten mit einem großen Aufgebot, unterstützt durch die Freiwilligen Feuerwehren von Saarlouis, Bous und Lisdorf (ca. 80 Brandbekämpfer) vor Ort war und die Brandbekämpfung aufgenommen hat. Hierfür stand vor Ort ein Löschwasserbehälter mit insgesamt 1.000 Kubikmetern Löschwasser zur Verfügung. Es kam zu keinen Personenschäden im Rahmen des Brandes und der Löscharbeiten. Aufgrund der starken Rauchentwicklung in den ersten Minuten des Brandes wurde über KATWARN die Bevölkerung in der Umgebung informiert und gebeten, die Fenster und Türen geschlossen zu halten. Die starke Rauchentwicklung in den ersten Minuten ist auf bitumenhaltige Dachpappe und Kabelisolierungen, die keine gefährliche Bestandteile enthalten, zurückzuführen.

Erste Informationen zur Brandursache

Am zum Rückbau vorbereiteten Absorber-Gebäude von Block 3 sollten in 15 Metern Höhe Fassadenteile mit Brennlampen demontiert werden. Dabei kam es zu Funkenflug, der dachpappenartige Materialien entzündete. Eine unmittelbare Brandbekämpfung mit Feuerlöschern, die bei diesen Brennarbeiten immer mitgeführt werden, wurde durch Windböen und die einsetzende Rauchentwicklung erschwert. Daraufhin wurde über Notruf die Feuerwehr informiert. Die Brandbekämpfung durch die Feuerwehren vor Ort mit dem vorhandenen Löschwasser dauerte insgesamt ca. 25 Minuten. Die Brandbekämpfungsmaßnahmen waren gegen 09:45 Uhr beendet. Die Brandursachenermittler der Polizei waren ebenfalls vor Ort, um relevante Fakten zusammenzutragen.

Kraftwerksdirektor Dr. Klaus Blug bedankte sich für das äußerst professionelle Vorgehen aller an den Löscharbeiten beteiligten Kolleginnen und Kollegen von Feuerwehr, DRK, Polizei, etc.

Neben den offiziellen Untersuchungen des Vorfalls, den man bei Rückbauarbeiten in solchen Größenordnungen trotz aller Sicherheitsmaßnahmen nie ganz ausschließen kann, hat auch die VSE Organisationseinheit Arbeits- und Gesundheitsschutz (ARGUS) begleitende Untersuchungen aufgenommen, um entsprechende Ableitungen und Schutzmaßnahmen für die Zukunft zu treffen.

Pressemitteilung



Pressekontakt

Michael L'huillier | Stellv. Leiter Unternehmenskommunikation
Heinrich-Böcking-Str. 10–14
66121 Saarbrücken
lhuillier-michael@vse.de
T +49 681 607 1154
M +49 170 222 2056

Hintergrund: Die VSE Aktiengesellschaft ist seit über 110 Jahren Energieversorger im Saarland. An dem Unternehmen mit Sitz in Saarbrücken sind die E.ON SE, das Saarland, Landkreise sowie Städte und Gemeinden des Saarlandes beteiligt. Das Unternehmen bietet zukunftsorientierte Lösungen in den Bereichen Stromerzeugung, Verteilung und Vertrieb. Über das Stammgeschäft hinaus hat sich die VSE zu einer starken, überwiegend in Deutschland tätigen Unternehmensgruppe entwickelt und beschäftigt rund 1.600 Mitarbeiter. Gemeinsam mit kompetenten Partnern engagieren sich die Unternehmen der VSE-Gruppe in den Geschäftsfeldern Strom-, Gas- und Wasserversorgung, Telekommunikation, Energiedienstleistungen und technische Services, IT und kaufmännische Dienstleistungen sowie Energiedaten- und Zähler-Dienstleistungen. Grundlagen für die erfolgreiche Unternehmensentwicklung sind Kooperationen mit Partnern, die Synergien und neue Wachstumspotenziale erschließen. www.vse.de